

**WNZ, 28.04.2018**

## **Harfenklänge erfüllen Konzertsaal**

### **Kultur Viel Applaus für Schüler und Lehrer**

**Wetzlar „Saitenweisen von Harfenweisen“ hieß das Motto des Harfen-Benefizkonzerts am Sonntag im Konzertsaal der Wetzlarer Musikschule. Die Harfenklasse der Wetzlarer Musikschule präsentierte sich Interessierten, Harfenfreunden, Gönnern und Förderern.**

Im ersten Teil präsentierten sich die Harfenschülerinnen. Die jüngste Schülerin begann mit dem längsten Titelnamen. Finja Bauer eröffnete wunderbar gespielt mit „Supercalifragilisticexpialidetic“ aus dem Filmmusical „Mary Poppins“.

Marielle Mohr überzeugte mit vollem Harfenklang und dem „Aisling Song“, der Beschreibung des Waldgeistes aus „The Secret of Kells“.

Von Christoph Pampuch, einem Gitarristen, der sich zur Harfe umorientierte, präsentierten Greta Beims und Anika Seifert mit schöner Intonation die beiden Werke „Morgenkaffee in der Wüste“ und „Man of the House“.

Ein Höhepunkt des ersten Konzertteils war die musikalische Gewürzmischung „Epices“ von Bernard Andres. Judika Vollmer spielte die Sätze „Pistache“, „Vanille“ und „Canelle“.

Mit einem sehr geschmackvollen Vortrag und viel Esprit entfaltete die junge Musikerin die vielen Klang- und Gestaltungsmöglichkeiten der professionellen Pedalharfe, deren ungeheure Klangfülle sich im Konzertsaal der Wetzlarer Musikschule ausbreitete.

Krönender Abschluss des ersten Abschnitts war das neunköpfige Harfenensemble aus Schülerinnen aller Alters- und Lernstufen, das Christoph Pampuchs „Flamenco del Norte“ und natürlich „Money, Money, Money“ von „Abba“ spielte.

Den zweiten Teil gestalteten die Harfenlehrerin Julia Pritz und ihre Kollegen. Im Duo großartig aufgestellt präsentierten sich Julia Pritz und Annette Meisner (Gesang) mit Benjamin Brittens Folk-Songs „David of the Rock“ und im Anschluss „Evening, Morning, Night“.

Im Anschluss trugen Julia Pritz und Jörn Martens (Gitarre) ein Werk von Eric Marchelie vor. Die „Nuits Andalouses“ entführten in die impressionistisch-romantische Klangfülle Spaniens.

Instrument mit großer Bandbreite

Mit den „5 Piezzi Facili“ des Filmmusik-Komponisten Nino Rota erzeugte das Duo Julia Pritz und Michael Hoyer (Flöte) eine rhythmisch-beschwingte Atmosphäre. Als Trio beeindruckten Annette Meisner, Michael Hoyer und Julia Pritz mit Richard Strauss „Morgen“.

Den krönenden Abschluss machte Julia Pritz mit Alphonse Hasselmanns „Ballade“ als Solo-Harfenistin. Sie präsentierte dabei mit einer virtuoseren Kombination von Arpeggien, Glissandi in Kombination mit Flageolets, Percussion und liedhafter Melodik die beeindruckende Bandbreite ihres Instruments.

Das begeisterte Publikum spendete den Künstlern lang anhaltenden Applaus. (red)

---